

Teambildung im Anfangsunterricht

Beitrag von „FrauZipp“ vom 16. September 2022 12:48

Hallo nirtak

ich schulde dir noch eine Antwort, sorry war einiges los in den letzten paar Wochen.

Ja genau die Stopp-Regel sagt, dass wenn ein Kind Stopp sagt, das andere sofort aufhört. Haben wir bis jetzt in den 4 Wochen, die wieder Schule sind nicht oft gebraucht.

einfache Spiele:

PischtPaschte: ein kleiner Gegenstand wird in eine Faust genommen. Danach beide Hände zu Fäusten übereinander und dann das Kind im Kreis herum: Pischte Paschte, wo ist es im Kasten? oben oder unten, wenn du es weisst, hast du gewonnen. (evtl. sich einen anderen Spruch dazu ausdenken, original im Dialekt lautet er so: "Pischt Pasche wo isch es im Kasta? oba oder una, wenns weischt häsch gewunna). Am Ende bleibt das Kind im Kreis vor einem anderen stehen und das andere darf raten, ob der Gegenstand oben oder unten ist. Bei mir ist es eine kleine Maus, weil die zur Geschichte passt.

ich hab 6 kleine Stoffmäuse. Diese habe ich jeweils an eine längere Schnur gebunden und die Schnur an einem Stift mittig befestigt. Jeweils 6 Kinder spielen gleichzeitig. Sie stellen sich auf ihren Stuhl und auf los rollen die Maus auf. Das ist auch eine gute feinmotorische Übung.

Und dann habe ich noch einen Würfel mit Bewegungsbildern.

diese Spiele können die Kinder auch alleine spielen.

Mit meiner Hilfe spielen sie gerne Zahlenwürfeln (ähnlich Musikstopp):

Ich lege die Zahlen von 1 - 6 im Raum aus. Die Kinder dürfen umher gehen, ich spiele dabei auf der Flöte. Wenn die Musik stoppt, stellen sie sich zu einer Zahl. Danach würfelt ein Kind. Die Kinder, die bei der gewürfelten Zahl stehen, scheiden aus.

oder Bodenhöckerlis:

Ich spiele einen Rhythmus auf dem Tamburin, alle Kinder tanzen dazu. Wenn der Rhythmus stoppt, müssen sich alle schnell hinsetzen. Das langsamste Kind scheidet aus.

die Spiele habe ich dieses Schuljahr bereits eingeführt und die Kinder lieben sie.